

Oktoberlied

Theodor Storm

Erich Wocke

Flöte

Klavier

4

4

4

Der Ne-bel steigt, es fällt das Laub, schenk ein den Wein den

8

8

8

hol - den! Wir wol - len uns den grau - en Tag ver - gol - den, ja, ver -

12

12

MS Bar Und Und

gol

15

15 geht es drau - ßen noch so toll, - - - un - christ - lich o - der christ - lich, ist
wim - mert auch ei - mal das Herz - - - stoßt an und laßt es klin - gen. Wir

19

19 doch die Welt, die schö - ne Welt so gänz - lich un - ver - wüst - lich.
wis - sen doch. ein rech - tes Herz ist gar nicht um - zu - brin - gen.

Der Ne - bel steigt, es fällt das Laub, schenk ein den Wein den

26 hol - den! Wir wol - len uns den grau - en Tag ver - gol - - - gol - den.

31 Wohl ist es Herbst, doch war - te nur, doch wär-te nur? ein Weil - chen! Der

35

Früh - ling kommt, der Him - mel lacht, es steh' die Welt in Veil - chen

39

Die blau - en Ta - ge

44

ge bre - chen an, und e - he sie ver - flie - ßen, mein
bre - chen an, und e - he sie ver - flie - ßen, wir wol - len sie, mein

48

48 wack - rer Freund ge - nie - - - ßen.

48 wack - rer Freund, ge - nie - ßen, ja, ge - nie - ßen. - ßen.